

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1956)
Heft: 7

Artikel: Zu meiner grossen Ueberraschung und Freude erhielt ich aus der Generalversammlung in Genf [...]
Autor: Fries, Willy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-626270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Procès-verbal de l'assemblée générale à Genève, 17 juin 1956

Le président central Guido Fischer ouvre la séance à 10 h. 45 et salue l'assistance, notamment MM. Georges Droz et E. Vodoz, représentant la Confédération, qu'il remercie très cordialement des toujours excellentes relations entretenues avec le département fédéral de l'intérieur.

Les membres du comité central L. Perrin et Chr. Iselin, actuellement à l'étranger, se sont excusés de leur absence.

La liste de présence porte 47 noms.

1. Le *procès-verbal de l'assemblée des délégués* tenue la veille, lu en allemand par Rolf Brem, Lucerne, est adopté avec remerciements à son auteur. Il sera publié dans l'«Art suisse» de même que le texte français rédigé par P. Rickenbacher, Genève.

2. *Discussion et adoption du rapport de gestion*. Du fait que le *rapport présidentiel* sera publié en français et en allemand dans l'«Art suisse», le président n'en donne lecture qu'en allemand. Ce rapport est adopté avec applaudissements. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des 15 collègues décédés depuis la dernière assemblée générale.

3. et 4. Sur proposition de l'assemblée des délégués et en reconnaissance de sa grande activité désintéressée, mise depuis de longues années au service des artistes nécessiteux, notre collègue Willy Fries, Zurich, vice-président des caisses des secours et de maladie, est

Protokoll der Generalversammlung in Genf, 17. Juni 1956

Zentralpräsident Guido Fischer eröffnet die Sitzung um 10.45 Uhr und begrüßt die Anwesenden, namentlich die Herren Georges Droz und Dr. Vodoz, Vertreter des Bundes, welchen er den herzlichen Dank für die immer ausgezeichneten Beziehungen mit dem Eidg. Departement des Innern ausspricht.

Die Zentralvorstandsmitglieder L. Perrin und Chr. Iselin befinden sich im Ausland und haben sich für ihre Abwesenheit entschuldigt.

Die Präsenzliste weist 47 Namen auf.

1. Das von Rolf Brem, Luzern, verfaßte *Protokoll der Delegiertenversammlung* vom Vortage wird verlesen, genehmigt und verdankt. Dieser Text wie auch die französische Fassung von P. Rickenbacher, Genf, werden in der «Schweizer Kunst» veröffentlicht.

2. *Beratung und Genehmigung des Geschäftsberichtes*. Da der *Präsidialbericht* deutsch und französisch in der «Schweizer Kunst» erscheinen wird, verliest der Präsident denselben nur in deutscher Sprache. Der Bericht wird mit Beifall genehmigt. Die Anwesenden erheben sich zur Ehrung der 15 seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Kollegen.

3. u. 4. In Anerkennung seiner langjährigen, großen und uneigennütigen Tätigkeit zum Wohle notleidender Künstler wird Kollege Willy Fries, Zürich, Vizepräsident der Unterstützungs- und der Krankenkasse auf Antrag der Delegiertenversammlung einstimmig

Zürich, 17. Juni 1956

Herrn Guido Fischer
Zentralpräsident der GSMBA
A a r a u

Sehr verehrter Herr Zentralpräsident,
Liebe Kollegen,

Zu meiner großen Ueberraschung und Freude erhielt ich aus der Generalversammlung in Genf die telegraphische Mitteilung, daß Sie mich in Anerkennung meiner Verdienste um das Wohl der Künstlerschaft zum *Ehrenmitglied* ernannt haben. Empfangen Sie für diese hohe Auszeichnung meinen herzlichen Dank. Vor allem aber danke ich für das schöne Vertrauen, das Sie mir seit unseres unvergessenen S. Righinis Ableben (1937) in Betreuung seines Amtes als Vizepräsidenten der Unterstützungs- und der seit 1944 bestehenden Krankenkasse für schweizerische bildende Künstler erwiesen haben. Daß man nicht nur an sich selbst, sondern auch für andere denken soll, habe ich von Righini gelernt. So bringt die Post schon seit vielen Jahrzehnten Korrespondenzen Künstler betreffend an die bekannt gewordene Adresse Klosbachstr. 150 in Zürich. Ihre ehrenvolle Ernennung verpflichtet mich, obwohl das 75. Lebensjahr bereits überschritten habend, noch fernerhin — soweit ich es als tunlich erachte — auf dem mir anvertrauten Posten auszuharren, um der Künstlerschaft zu dienen, eingedenk eines Wortes aus Marcus Aurelius Selbstbetrachtungen:

«Habe ich etwas Gemeinnütziges getan? Dann habe ich auch mir selbst geholfen. Das mußt du immer bedenken und nie davon lassen.»

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlichst!

Ihr dankbarer Willy Fries

